

Vereinbarung über die Nutzung des Internet-Banking mit PIN und TAN

Name und Anschrift des Kontoinhabers	Von der Bank auszufüllen	
	Kontoführende Filiale:	
	Kundennummer	Sperrnachricht unter Telefonnummer

Der/Die genannte(n) Kontoinhaber der unter 1. aufgeführten Konten vereinbaren mit der Bank für die elektronische Datenübermittlung im Wege des Internet-Dialogs mit PIN und TAN (Internet-Banking) Folgendes:

1. Vertragsgegenstand

Der/Die Kontoinhaber/Kontomitinhaber sowie etwaige unter Nr. 2. genannte Bevollmächtigte (im Folgenden einheitlich „Nutzer“ genannt) ist/sind zur Inanspruchnahme des Internet-Banking in dem von der Bank angebotenen Umfang berechtigt.

Die Nutzung des Internet-Banking bezieht sich auf folgende Konten:

Kontonummer(n)

Der/Die Kontoinhaber/Kontomitinhaber nutzt/nutzen das Internet-Banking-Angebot der Bank nicht selbst, ist/sind aber mit der Nutzung durch den/die unter Nr. 2. genannten Bevollmächtigten zu den gem. Nr. 7. einbezogenen Bedingungen einverstanden.

2. Teilnahmeberechtigter (Für jeden Teilnahmeberechtigten ist ein separates Formular auszufüllen)

Für folgende Person (Kontoinhaber, Kontomitinhaber, Bevollmächtigte) soll ein Zugang zum Internet-Banking eingerichtet werden:

Name, Vorname

Es gelten für die unter Nr. 1. genannten Konten vereinbarten Zeichnungsberechtigungen.

3. Verfügungshöchstbetrag

Verfügungen über Internet-Banking sind begrenzt auf EUR 5.000,- pro Verfügung.

4. Kommunikationszugänge

Die Bank ist unter den oben genannten Kommunikationszugängen per Internet-Banking erreichbar.

5. Sperrnachricht

Die Sperrnachricht nach Nr. 7 Abs. 2 Satz 3 der Internet-Banking-Bedingungen kann der Nutzer unter **der oben genannten** Telefonnummer mitteilen.

6. Hinweis nach Teledienststedatenschutzgesetz

Die im Rahmen des Internet-Banking anfallenden personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Vertragsdurchführung von der Bank und ggf. dem von ihm beauftragten Rechenzentrum

Bezeichnung und Anschrift des Rechenzentrums: Misys International Banking Systems GmbH, Walter-Kolb-Straße 13, 60594 Frankfurt am Main
--

innerhalb Deutschlands bzw. der Europäischen Union verarbeitet und genutzt.

7. Einbeziehung der Internet-Banking-Bedingungen

Für die Teilnahme am Internet-Banking gelten die „Bedingungen für die kontobezogene Nutzung des Internet-Banking mit PIN und TAN (Internet-Banking-Bedingungen)“. Hiermit bestätige ich diese erhalten und zur Kenntnis genommen zu haben.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift(en) des/der Kontoinhaber(s)/Kontomitinhaber(s)

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift(en) des/der Bevollmächtigten

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift(en) der Bank

Informationen für den Verbraucher zur Vereinbarung über die Nutzung des Internet-Banking mit PIN und TAN Gem. § 312 c BGB i.V.m. § 1 BGB-InfoV bei Fernabsatzgeschäften

A. Allgemeine Informationen

Informationen zur Hanseatic Bank

Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Bramfelder Chaussee 101, 22177 Hamburg, Telefon: 040/64603-0.

Gesetzliche Vertretungsberechtigte der Hanseatic Bank

Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH - Geschäftsführer: Stéphane Riehl, Detlef Zell.

Hauptgeschäftstätigkeit der Hanseatic Bank

Die Hanseatic Bank betreibt alle banküblichen Geschäfte, insbesondere das Kreditgeschäft, das Einlagengeschäft, die Kontoführung, den Zahlungsverkehr u. ä..

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt (www.bafin.de).

Eintragung im Handelsregister, Umsatzsteueridentifikationsnummer

HRA 68192 Handelsregister Hamburg. DE118475501.

Vertragssprache

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Vertragslaufzeit ist Deutsch.

Rechtsordnung/Gerichtsstand

Auf den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung findet vorbehaltlich der in Artikel 29 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB) geregelten Ausnahmen deutsches Recht Anwendung. Es besteht keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.

Informationen zum möglichen Rechtsbehelf der außergerichtlichen Streitschlichtung:

Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank besteht die Möglichkeit den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden kann. Die Beschwerde ist schriftlich an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e. V., Postfach 04 03 07, 10062 Berlin, zu richten. Der ordentliche Rechtsweg ist dadurch nicht ausgeschlossen.

Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung

Die Hanseatic Bank gehört dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken an.

B. Informationen zur „Vereinbarung über die Nutzung des Internet-Banking mit PIN und TAN“

Wesentliche Leistungsmerkmale

Die Hanseatic Bank stellt ihren Kunden für die Abwicklung von Bankgeschäften von zu Hause und unterwegs, für die Übermittlung vielfältiger Informationen und für die Nutzung verschiedener Zusatzanwendungen das Internet-Banking zur Verfügung.

Preise

Die Einrichtung eines Online-Services-Zugangs, dessen Nutzung, Änderung oder Löschung ist kostenlos. Unberührt hiervon bleiben die im Zusammenhang mit dem Girovertrag vereinbarten Preise gemäß Preisverzeichnis.

Zusätzliche Telekommunikationskosten

Dem Kunden können durch die Nutzung der Online-Services-Telekommunikationskosten entstehen, z. B. für Telefon, Internet, Handy etc..

Leistungsvorbehalt

Die Hanseatic Bank behält sich vor, im Zuge der technischen Entwicklung gleichwertige oder verbesserte Leistungen zu erbringen.

Erfüllung

Die Hanseatic Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus den Online-Services-Vereinbarungen durch Bereitstellung der entsprechenden Zugänge.

Vertragliche Kündigungsregeln/Mindestlaufzeit des Vertrages

Der Kunde kann die gesamte Online-Services-Vereinbarung oder einzelne Komponenten jederzeit kündigen. Es besteht keine Mindestlaufzeit.

Sonstige Rechte und Pflichten der Hanseatic Bank und des Kunden

Es gelten die Bedingungen für die kontobezogene Nutzung des Internet-Banking mit PIN und TAN.

C. Informationen über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages

Informationen zum Zustandekommen einer Online-Service-Vereinbarung im Fernabsatz

Der Kunde gibt gegenüber der Hanseatic Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss einer Online-Service-Vereinbarung ab, indem er das ausgefüllte und unterzeichnete Formular für den Antrag auf Einrichtung eines Internet-Banking-Zugangs an die Hanseatic Bank übermittelt und dieses ihr zugeht. Die Vereinbarung kommt zustande, wenn die Hanseatic Bank diesen Zugang eingerichtet und dem Kunden die Legitimationsmittel bzw. die erforderlichen Nutzungsunterlagen zugesandt hat.

Widerrufsbelehrung zum Internet-Banking

Der Kunde kann seine Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt einen Tag nach Abschluss der Vereinbarung über die Nutzung des Internet-Banking mit PIN und TAN (Internet-Banking) zu laufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an: Hanseatic Bank, Bramfelder Chaussee 101, 22177 Hamburg oder

Telefax: 040/64603-316 oder E-Mail: info@hanseaticbank.de.

Im Falle des wirksamen Widerrufs wird die Hanseatic Bank den Internet-Banking-Zugang unverzüglich löschen. Außerdem sind im Falle eines Widerrufs die beiderseits empfangenen Leistungen zurück zu gewähren und ggf. gezogenen Nutzungen/Wertersatz herauszugeben.

Ein Exemplar der Widerrufsbelehrung ist mir zur Verfügung gestellt worden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Bedingungen für die kontobezogene Nutzung des Internet-Banking mit PIN und TAN

1. Leistungsangebot

Der Kontoinhaber kann Bankgeschäfte mittels Internet-Banking in dem von der Bank angebotenen Umfang abwickeln. Sofern die Bank für Verfügungen mittels Internet-Banking eine Betragsgrenzung im System vorsieht, informiert sie ihn hierüber.

2. Nutzungsberechtigte und Zugangsmedien

Zur Abwicklung von Bankgeschäften mittels Internet-Banking unter Verwendung von PIN und TAN erhalten der Kontoinhaber und etwaige Bevollmächtigte von der Bank jeweils eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) sowie gegebenenfalls Transaktionsnummern (TAN). Kontoinhaber und Bevollmächtigte werden im Folgenden als Nutzer bezeichnet.

3. Verfahren

- (1) Der Nutzer hat mittels Internet-Banking-Zugang zum Konto, wenn er zuvor die Zugangsnummer (Kundennummer, zweistellige laufende Nummer) und PIN eingegeben hat.
- (2) In den von der Bank im Einzelnen angegebenen Fällen hat der Nutzer jeweils zusätzlich eine TAN einzugeben.
Zur Erläuterung der Nutzungsmöglichkeiten stellt die Bank eine Verfahrensanleitung zur Verfügung, die die Besonderheiten der vereinbarten Internet-Anwendungen beschreibt.
- (3) Der Nutzer ist verpflichtet, die technische Verbindung zum Internet-Banking-Angebot der Bank nur über die von der Bank gesondert mitgeteilten Internet-Banking-Zugangskanäle herzustellen.

4. Nachrichtenfreigabe/Verwendung der TAN

Erklärungen jeder Art (z. B. Kontostandsabfragen oder Überweisungsaufträge) sind abgegeben, wenn sie abschließend zur Übermittlung an die Bank freigegeben sind. Bei Vorgängen, die zusätzlich der Eingabe einer TAN bedürfen (z. B. Überweisungsauftrag), ist die Freigabe der TAN maßgebend.

Eine TAN kann nicht mehr verwendet werden, sobald sie zur Übermittlung an das Institut freigegeben worden ist.

5. Bearbeitung von Aufträgen im Internet-Banking

Mittels Internet-Banking erteilte Aufträge werden im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes bearbeitet.

6. Finanzielle Nutzungsgrenze

Der Nutzer darf Verfügungen nur im Rahmen des Kontoguthabens oder eines vorher für das Konto eingeräumten Kredites vornehmen. Auch wenn der Nutzer diese Nutzungsgrenze bei seinen Verfügungen nicht einhält, ist die Bank berechtigt, den Ersatz der Aufwendungen zu verlangen, die aus der Nutzung des Internet-Banking entstehen. Die Buchung solcher Verfügungen auf dem Konto führt lediglich zu einer geduldeten Kontoüberziehung; die Bank ist berechtigt, in diesem Fall den höheren Zinssatz für geduldete Kontoüberziehungen zu verlangen.

7. Geheimhaltungen der PIN und TAN

- (1) Der Nutzer hat dafür Sorge zu tragen, dass keine andere Person Kenntnis von der PIN und der TAN erlangt. Jede Person, die die PIN und – falls erforderlich – eine TAN kennt, hat die Möglichkeit, das Internet-Banking-Leistungsangebot zu nutzen. Sie kann z. B. Aufträge zu Lasten des Kontos erteilen. Insbesondere Folgendes ist zur Genehmigung der PIN und TAN zu beachten:

- PIN und TAN dürfen nicht elektronisch gespeichert oder in anderer Form notiert werden;
- die dem Nutzer zur Verfügung gestellte TAN-Liste ist sicher zu verwahren;
- bei Eingabe der PIN und TAN ist sicherzustellen, dass Dritte diese nicht ausspähen können.

- (2) Stellt der Nutzer fest, dass eine andere Person von seiner PIN oder von einer TAN oder von beidem Kenntnis erhalten hat oder besteht der Verdacht ihrer missbräuchlichen Nutzung, so ist der Nutzer verpflichtet, unverzüglich seine PIN zu ändern bzw. die noch nicht verbrauchten TAN zu sperren. Sofern ihm dies nicht möglich ist, hat er die Bank unverzüglich zu unterrichten. In diesem Fall wird die Bank den Internet-Banking-Zugang zum Konto sperren. Die Bank haftet ab dem Zugang der Sperrnachricht für alle Schäden, die aus ihrer Nichtbeachtung entstehen.

8. Änderung der PIN

Der Nutzer ist berechtigt, seine PIN unter Verwendung einer TAN jederzeit zu ändern. Bei Änderung der PIN wird seine bisherige PIN ungültig.

9. Sperre des Internet-Banking-Angebotes

- (1) Wird dreimal hintereinander eine falsche PIN eingegeben, so sperrt die Bank den Internet-Banking-Zugang zum Konto. Die Sperre kann nur von der Bank wieder aufgehoben werden.
- (2) Werden dreimal hintereinander falsche TAN eingegeben, so werden alle noch nicht verbrauchten TAN für das betreffende Konto gesperrt. In diesem Fall sollte sich der Nutzer mit der Bank in Verbindung setzen. Nicht TAN-pflichtige Transaktionen sind weiterhin möglich.
- (3) Die Bank wird den Internet-Banking-Zugang zum Konto sperren, wenn der Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung des Kontos über den Internet-Banking-Zugang besteht. Sie wird den Kontoinhaber hierüber außerhalb des Internet-Banking informieren. Diese Sperre kann mittels Internet-Banking nicht aufgehoben werden.
- (4) Die Bank wird den Internet-Banking-Zugang zum Konto auf Wunsch des Kontoinhabers sperren. Auch diese Sperre kann nicht mittels Internet-Banking aufgehoben werden.

10. Rückruf der Änderung von Aufträgen

Der Rückruf oder die Änderung von Aufträgen kann nur außerhalb des Internet-Banking-Verfahrens erfolgen, es sei denn, die Bank sieht eine solche Möglichkeit innerhalb des Verfahrens ausdrücklich vor. Die Bank kann einen Rückruf oder eine Änderung allerdings nur beachten, wenn ihr diese Nachricht so rechtzeitig zugeht, dass ihre Berücksichtigung im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes möglich ist.

11. Anwendbares Recht

Auf die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kontoinhaber und der Bank findet deutsches Recht Anwendung.